



Einladung

Bleibt alles anders

Zwölfter Großer Konvent der Schader-Stiftung 2024

#GrKo24

8. November 2024 auf dem Schader-Campus in Darmstadt

Die Stiftung

Die Schader-Stiftung fördert seit fünfunddreißig Jahren die Gesellschaftswissenschaften. Ihr Anliegen ist es, den Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis zu stärken. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis wird durch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung, Kultur, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft repräsentiert.

Der Große Konvent

Der Große Konvent bringt jährlich Partner*innen der Stiftung zusammen. Diskutiert werden soll, was die Gesellschaft aktuell bewegt. Wir möchten in den Blick nehmen, mit welchen Herausforderungen wir uns zukünftig konfrontiert sehen und welche Perspektiven wir dabei berücksichtigen sollten. Auch geht es um eine Standortbestimmung der Gesellschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient dem Dialog und der Vernetzung, aber auch der Orientierung unserer Arbeit als Stiftung. Sie soll relevante Themen zutage fördern und Motivation sein, gemeinsam daran weiterzuarbeiten.

Zum Ablauf der Veranstaltung

Der Zwölfte Große Konvent lädt mit dem Thema »Bleibt alles anders« dazu ein, sich mit den Dynamiken von Transformation auseinandersetzen: Wie geschieht Veränderung? Wir möchten mit Ihnen über die verschiedenen Facetten des Wandels ins Gespräch kommen. Dabei hinterfragen wir, wann Veränderung Verbesserung bedeutet und wo angesetzt werden muss, um Entwicklung zu ermöglichen.

In multilateralen Expert*innengesprächen, bei Impuls und Diskussion sowie in Dialog-Cafés möchten wir in diesem Jahr etwa über die Perspektiven des Lokaljournalismus, über kommunale Transformation und den Wandel von Wissenschaft diskutieren.

Der Große Konvent findet in Präsenz auf dem Schader-Campus und wie gewohnt in einem offenen Format statt. Zu Beginn setzt ein filmischer Prolog thematische Impulse, daran anschließend wird es bereits Raum zum Austausch geben. Nach einem Impuls von Professor Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister Wuppertals, treffen sich die Teilnehmenden am Nachmittag zu Gesprächsrunden in Dialog-Cafés. Zum Abschluss des Großen Konvents kommen wir für »Letzte Fragen« zusammen. Wir freuen uns auf das persönliche Wiedersehen.



Großer Konvent | 8. November 2024

- 10:30 – 10:40 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Vorstand der Schader-Stiftung
- 10:40 – 11:00 Uhr **Prolog**
»Bleibt alles anders« – Perspektiven
- 11:00 – 11:30 Uhr **Multilog**
- 11:30 – 12:15 Uhr **Impuls**
»Transformative Führung in bewegten Zeiten«
Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister Wuppertal
Moderation: *Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Sprecherin des Kleinen Konvents*
- 12:15 – 12:30 Uhr **Wahlen zum Kleinen Konvent**
Erläuterung des Verfahrens
- 12:30 – 13:30 Uhr Mittagessen in Haus Schader
- 13:30 – 14:30 Uhr **Dialog-Cafés | Session 1**
- 14:30 – 15:00 Uhr Pause
- 15:00 – 16:00 Uhr **Dialog-Cafés | Session 2**
- 16:00 – 16:30 Uhr Pause
- 16:30 – 17:30 Uhr **Dialog-Cafés | Session 3**
- 17:30 – 18:00 Uhr **Letzte Fragen**
Moderation: *Holger Rößer, IG Metall*
Özlem Eren, Schader-Stiftung
- ab 18:00 Uhr Ausklang in Haus Schader



Großer Konvent | 8. November 2024

Überblick: Dialog-Cafés

	Dialog-Café 1 Sozial-ökologisch transformiert	Dialog-Café 2 Lokal informiert	Dialog-Café 3 Persönlich verändert	Dialog-Café 4 Kommunal transformiert	Dialog-Café 5 Wissenschaftlich reformiert	Dialog-Café 6 Kulturell repräsentiert
<i>Begleitung</i>	<i>Prof. Anselm Hager Ph. D.</i>	<i>Prof. Dr. Ulrike Röttger</i>	<i>Prof. Dr. Jana Friedrichsen</i>	<i>Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein</i>	<i>Prof. Dr. Roger Häußling und Maximilian Bertamini</i>	<i>Prof. Dr. Peter F. Titzmann</i>
<i>Moderation</i>	<i>Dr. Gösta Gantner</i>	<i>Dr. Stella Lorenz</i>	<i>Dr. Kirsten Mensch</i>	<i>Luise Spieker</i>	<i>Benjamin Stehl</i>	<i>Dennis Weis</i>
Session 1	Veränderung: Impulse unternehmerischen Wandels <i>Ulrike Sasse-Zeltner</i>	Gemeinnütziger Journalismus und Non-Profit-Modelle im Lokaljournalismus <i>Lilith Grull</i>	Wandel durch persönlichen Einfluss <i>Lucie Schock</i>	Resiliente Verwaltung <i>Sven Tetzlaff</i>	Wissenschaft als Getriebene von Veränderung <i>PD Dr. Birte Fähnrich</i>	Kulturpolitik als Taktgeberin des Wandels <i>Julian Urban</i>
Session 2	Sozial-ökologischer Wandel im Betrieb <i>Prof. Dr. Thomas Döring</i>	Schreiben für neue Zielgruppen gegen den Bedeutungsverlust <i>Tim Maurer</i>	Kritik durch konstruktive Gegenbewegung <i>Leena Simon</i>	Sozial-ökologische Transformation in der Kommune <i>Rainer Zollner</i>	Wissenschaft als Treiberin von Veränderung <i>Matthias Mayer</i>	Diversität färbt ab - Kulturhypothese in der Kultur <i>Dr. Débora Maehler</i>
Session 3	Circular literacy an (Berufs-)Schulen und in Betrieben <i>Nadja Hempel</i>	Intelligent in die Zukunft: vom Umbruch zum Aufbruch <i>Anke Vehmeier</i>	Transformation durch Blockade oder Experiment <i>Prof. Dr. Vincent August</i>	Kommunaler Generationenwechsel <i>Prof. Dr. Friederike Edel</i>	Wissenschaft in der Veränderung <i>Dr. Franziska Stelzer</i>	

Dialog-Café 1 Sozial-ökologisch transformiert (1. OG, Mittelraum)

Begleitung: Prof. Anselm Hager Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Dr. Gösta Gantner, Schader-Stiftung

Dialog-Café 2 Lokal informiert (UG rechts, Seminarraum 2)

Begleitung: Prof. Dr. Ulrike Röttger, Universität Münster

Moderation: Dr. Stella Lorenz, Schader-Stiftung

Dialog-Café 3 Persönlich verändert (2. OG, Seminarraum 1+2)

Begleitung: Prof. Dr. Jana Friedrichsen, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Moderation: Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung

Dialog-Café 4 Kommunal transformiert (2. OG, Mittelraum)

Begleitung: Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung, Frankfurt am Main

Moderation: Luise Spieker, Schader-Stiftung

Dialog-Café 5 Wissenschaftlich reformiert (UG links, Seminarraum 1)

Begleitung: Prof. Dr. Roger Häußling, RWTH Aachen & Maximilian Bertamini, Ruhr Universität Bochum

Moderation: Benjamin Stehl, Schader-Stiftung

Dialog-Café 6 Kulturell repräsentiert (2. OG, Roter Salon)

Begleitung: Prof. Dr. Peter F. Titzmann, Leibniz Universität Hannover

Moderation: Dennis Weis, Schader-Stiftung



Großer Konvent | 8. November 2024

13:30 – 14:30 Uhr

Dialog-Cafés | **Session 1**

Dialog-Café 1.1 Veränderung: Impulse unternehmerischen Wandels

Ulrike Sasse-Zeltner, RWTH Aachen

Die Impulse nachhaltigen Wirtschaftens sind verschieden. Mal kommen sie von außen, mal aus der Belegschaft oder der Unternehmensführung. Sie sind angeregt durch das Wissen um Erderhitzung und Artensterben, gehen auf politische Initiativen, technologische Innovationen oder ökonomische Erfordernisse zurück. Auch die Unternehmensform, Eigentumsverhältnisse oder regionale Gegebenheiten sind von Belang. So gilt es zu erkunden, was im jeweiligen Unternehmen dazu veranlasst oder hemmt, gute Arbeitsbedingungen und einen verantwortungsvollen Umgang im Rahmen planetarer Grenzen zu realisieren.

Dialog-Café 2.1 Gemeinnütziger Journalismus und Non-Profit-Modelle im Lokaljournalismus

Lilith Grull, CORRECTIV

Lokale Berichterstattung und Demokratie gehen Hand in Hand – egal, ob es darum geht, herauszufinden, wer für die nächste Stadtratswahl kandidiert, wie es um den Fortbestand der Kindertageseinrichtung in der Gemeinde geht oder ob der neue Programmpunkt im Theater um die Ecke etwas für einen wäre. Lokale Berichterstattung informiert nicht nur über das Geschehen vor Ort – idealerweise befähigt sie Menschen, Entscheidungen für die Gesellschaft zu treffen und Prozesse anzustoßen. Wie die Qualität und das Vorhandensein lokaler Berichterstattung in einer Symbiose mit dem Stand unserer Demokratie leben und wie ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus für dessen Stärkung eintreten kann, diskutieren wir in dieser Session anhand des Beispiels von CORRECTIV und dessen zwei Projekte CORRECTIV.Lokal und CORRECTIV.Europe.

Dialog-Café 3.1 Wandel durch persönlichen Einfluss

Lucie Schock, ProjectTogether gGmbH

*Change Agents sind Pionier*innen einer gewünschten Transformation. Gesellschaftlicher Wandel braucht kollaborative Umsetzung über die verschiedenen Bereiche wie Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft hinweg. Beim Anstoßen von Innovationen spielen einzelne Persönlichkeiten in den jeweiligen Organisationen eine zentrale Rolle. Wie können wir sie fördern, befähigen und stärken, um ihre Wirkung zu maximieren und echten Wandel zu gestalten?*

Dialog-Café 4.1 Resiliente Verwaltung

Sven Tetzlaff, Körper-Stiftung

*In der Session des Dialog-Cafés möchten wir über die Widerstandsfähigkeit der kommunalen Verwaltung als erster Ebene der Demokratie sprechen. Wie können extremistische Angriffe abgewehrt und demokratische Abläufe geschützt werden? Wie können Politiker*innen auf kommunaler Ebene bei Anfeindungen, oder auch Gewalt(-androhungen) gestärkt werden, die sie immer öfter erfahren müssen.*

Dialog-Café 5.1 Wissenschaft als Getriebene von Veränderung

PD Dr. Birte Fähnrich, Freie Universität Berlin

Das Wissenschaftssystem wird wesentlich von gesellschaftlichen Dynamiken wie Mediatisierung, Ökonomisierung oder Politisierung beeinflusst. Dabei kommt es zu Veränderungen im Wissenschaftsbetrieb selbst. So hat eine steigende Wettbewerbsorientierung im Forschungsprozess eine stärkere Orientierung an Metriken zur Folge. Eng verknüpft ist eine sich verändernde Publikationspraxis als Folge der Digitalisierung. Fest steht: Wissenschaft verändert sich. Aber welche Strategien entwickelt die Wissenschaft, um mit gesellschaftlichen Dynamiken umzugehen. Und welche Rolle kann und sollte Regulierung hierbei spielen?

Dialog-Café 6.1 Kulturpolitik als Taktgeberin des Wandels

Julian Urban, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

*Kultur ist ein dynamisches System aus Werten und Normen, die Mitglieder einer Gruppe teilen und weitergeben. Veränderungen finden einerseits kaskadenartig statt, indem Bühnen und Inszenierungen in gesellschaftliche Werte und Normen hineinwirken. Gleichzeitig zeigt sich in der Praxis, dass Kulturpolitik zum großen Teil immer noch im Parlament und in der Verwaltung entschieden wird, aber nicht im Zusammenspiel mit den Akteur*innen und Organisationen vor Ort, die meist dann in einem zweiten Schritt nur für die Implementierung zuständig sind. Welchen Gestaltungsspielraum haben Legislative und Politik bei der langfristigen Veränderung von gesellschaftlicher Kultur?*

14:30 – 15:00 Uhr

Pause

15:00 – 16:00 Uhr

Dialog-Cafés | **Session 2**

Dialog-Café 1.2 Sozial-ökologischer Wandel im Betrieb

Prof. Dr. Thomas Döring, Hochschule Darmstadt

Es ist wie beim Reisen: Wandern wir durch die eigene Region oder begeben wir uns auf eine Weltumsegelung? Art und Umfang des Wandels in KMU kann sozial-ökologische Effizienzsteigerungen bei möglichst konsequenter Beibehaltung des jeweiligen Geschäftsmodells bedeuten, es kann aber auch zu einem radikalen Umbau führen. Die Zielsetzungen reichen von „grünem Wachstum“ bis hin zu Postwachstum und der Überwindung kapitalistischer Verwertungslogiken. Auf alle Fälle kommt es darauf an, die ökonomische Imaginations- und Urteilskraft zu stärken und zu steigern.



Großer Konvent | 8. November 2024

Dialog-Café 2.2 Schreiben für neue Zielgruppen gegen den Bedeutungsverlust

Tim Maurer, VRM GmbH

Die neue Fahrradstraße im Ort, die feurige Ansprache der Oberbürgermeisterin bei der Demo gegen Faschismus oder der gesprengte Geldautomat in der Bank um die Ecke: Der klassisch lokale Zeitungsjournalismus liefert Informationen, die für die Kommunalgesellschaft von Bedeutung sind und die deren Identifikation mit dem Wohnort prägen. Aber was, wenn diese Informationen nicht mehr wahrgenommen werden – weil der Informationskonsum der jüngeren Zielgruppen zunehmend über Soziale Medien läuft, weil der Kaufpreis zu hoch scheint oder weil die Rezipierenden unzufrieden mit den Inhalten der Zeitung sind? Die Gründe für einen Relevanzverlust der Tageszeitung können vielfältig sein und beschäftigen Medienhäuser zunehmend. Wie sie dagegen ankämpfen, welche Strategien sie entwickeln und wie sie neue Zielgruppen erschließen können, thematisiert die zweite Session des Dialog-Cafés.

Dialog-Café 3.2 Kritik durch konstruktive Gegenbewegung

Leena Simon, Verein Digitalcourage

Wie kann man Entwicklungen kritisch hinterfragen, die zwar bequeme und vertraute Wege beschreiten, jedoch unerwartete Risiken mit sich bringen? Kann man auf mögliche Gefahren hinweisen, ohne Innovation und Fortschritt grundsätzlich abzulehnen? Der Verein Digitalcourage zeigt, wie sich technikaffin und mit fundiertem Knowhow konstruktive Gegenbewegungen starten lassen.

Dialog-Café 4.2 Sozial-ökologische Transformation in der Kommune

Rainer Zollner, Gemeindeverwaltung Allendorf (Eder)

*Eine große Herausforderung vor der die Kommunen nun schon länger stehen ist die Klimakrise. Auch die sozial-ökologische Transformation ist für die Verwaltung ein ausschlaggebendes Thema. Klimamanager*innen beschäftigen sich seit Jahren, u.a., mit der Frage, wie auch die Kommune klima-angepasst oder sogar klima-neutral agieren kann. Dabei beschäftigen uns Fragen um Nachhaltigkeit und wie sozial-ökologische Transformation auf kommunaler Ebene geschieht oder wo sie stockt.*

Dialog-Café 5.2 Wissenschaft als Treiberin von Veränderung

Matthias Mayer, Körber-Stiftung

*Die Wirksamkeit von Wissenschaft auf (politische) Entscheidungsfindung wird immer wieder kontrovers diskutiert. Wissenschaftliche Politikberatung oder Expert*innenrollen in medialen und öffentlichen Debatten verdeutlichen die Einflussmöglichkeiten von Forschenden auf Diskurse und Veränderungen. Doch welche Rolle sollte Wissenschaft bei Veränderungen spielen? Damit sind auch wissenschaftstheoretische Fragestellungen verbunden: Wem dient Wissenschaft? Und wem sollte Wissenschaft dienen?*

Dialog-Café 6.2 Diversität färbt ab - die Kontakthypothese in der Kultur

Dr. Débora Maehler, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Die Migrationsströme haben in den letzten Jahren weltweit zugenommen (z. B. UNHCR, 2022), daher ist es von großer Bedeutung zu verstehen, wie sich Menschen an neue Umgebungen anpassen bzw. akkulturieren? Die psychologische Forschung hat viele Faktoren herausgearbeitet, die hierbei eine Rolle spielen: Zum Beispiel hat die kulturelle Distanz, die Dauer des Aufenthalts oder auch ob die Wanderung freiwillig oder unfreiwillig stattfand, einen großen Vorhersagewert für den Erfolg der Anpassung im neuen sozio-kulturellen Umfeld. Dieser Prozess erstreckt sich dabei über mehrere Dimensionen: Einstellung, Verhalten oder Identitätsveränderungen. Wie verhalten diese sich zueinander? Welche Perspektiven können dazu herangezogen werden?

16:00 – 16:30 Uhr Pause

16:30 – 17:30 Uhr **Dialog-Cafés | Session 3**

Dialog-Café 1.3 Circular literacy an (Berufs-)Schulen und in Betrieben

Nadja Hempel, Hans Sauer Stiftung

Kreislaufwirtschaft scheint in aller Munde zu sein. Doch ist das wirklich der Fall? Womöglich sind Prinzipien, Spielarten und Anwendungsbeispiele keineswegs so verbreitet und internalisiert, wie gelegentlich angenommen. Der Weg in eine zirkuläre Gesellschaft kommt an Bildungsoffensiven in (Berufs-)Schulen und Betrieben nicht umher. Wie es um das Konzept von circular literacy bestellt ist und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, ist Gegenstand der dritten Session.

Dialog-Café 2.3 Intelligent in die Zukunft: vom Umbruch zum Aufbruch

Anke Vehmeier, Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn

Während die digitale Transformation noch in vollem Gange ist, entwickelt sich die Künstliche Intelligenz rasend schnell und schafft neue Möglichkeiten. Gleichzeitig birgt sie für Redaktionen und regionale Medienhäuser neue Herausforderungen. Nicht zuletzt, weil der aktuelle Umbruch andere und neue Arbeitsweisen erfordert. Außerdem stellt die aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklung enorme Anforderungen an den Lokaljournalismus. Wie all dies in den Redaktionen gemeistert wird, wie Umbruch nicht nur als unvermeidliche Veränderung erlebt, sondern als Aufbruch gestaltet werden kann, wird in diesem Dialog-Café diskutiert.



Großer Konvent | 8. November 2024

Dialog-Café 3.3 Transformation durch Blockade oder Experiment

Prof. Dr. Vincent August, Humboldt-Universität zu Berlin

Das persönliche Engagement für oder gegen Veränderungen kann unterschiedliche Formen annehmen. Immer wieder stellt sich dabei die Frage: Was ist ein erfolgsversprechender Weg, wenn man sich für beziehungsweise gegen Veränderungen einsetzen will? Erreicht man zum Beispiel mehr Klimaschutz durch Blockaden und Brechen von Regeln, durch ein Ausprobieren von Alternativen in Nischen und gemeinschaftlichen Projekten oder durch mühseliges Überzeugen? Und wo stoßen alle diese Ansätze des Engagements an Grenzen, wenn es um die Gestaltung sozialen Wandels geht?

Dialog-Café 4.3 Kommunalen Generationenwechsel

Prof. Dr. Friederike Edel, Hochschule Darmstadt

Den kommunalen Verwaltungen steht auch ein Generationswechsel bevor. Wie geht die Verwaltung mit diesem Wandel um, und vor allem wie gewinnt man gute Menschen für eine solche Laufbahn? Wir möchten in einer Session des Dialog-Cafés darüber sprechen, wie junge Menschen für die kleine Verwaltung ausgebildet werden, aber auch darüber, wie die Verwaltung ein attraktiver Ort werden kann/ist, für den man qualifizierte Menschen begeistern kann.

Dialog-Café 5.3 Wissenschaft in der Veränderung

Dr. Franziska Stelzer, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

*Die zunehmende Nutzung von Ansätzen der transformativen und transdisziplinären Forschung und der Anspruch Komplexität gegenwärtiger Herausforderungen mit Beteiligung verschiedener (auch nicht-akademischer) Akteur*innen zu lösen, verdeutlicht die Wandlungsfähigkeiten von Wissenschaft. Diese Entwicklung zeigt auch, dass Wissenschaft in der Lage ist, gesellschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten und Veränderungen anzustoßen. Welche Einflüsse haben derartige Entwicklungen auf Qualität und Legitimation von Forschung? Welche Kapazitäten benötigen wissenschaftliche Einrichtungen, um dieser Entwicklung gerecht zu werden?*

17:30 – 18:00 Uhr

Letzte Fragen

Moderation: *Holger Rößler, IG Metall*
Özlem Eren, Schader-Stiftung

ab 18:00 Uhr

Ausklang in Haus Schader

Herzlich Willkommen zu weiteren Begegnungen und Gesprächen bei einem kulinarischen Ausklang direkt gegenüber in Haus Schader, dem ehemaligen Wohn- und Arbeitsort unseres Stifters.

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Falls Ihre Institution Ihre Reisekosten nicht übernehmen kann, sprechen Sie uns bitte an. Die Stiftung übernimmt in solchen Fällen die Kosten per Bahn oder nötigenfalls mit dem PKW bis 130 km (insgesamt ohne weitere Nebenkosten) auf Nachweis. Eine Übernachtungsmöglichkeit vermitteln wir bzw. stellen wir bei Bedarf ebenso zur Verfügung (Best Western Hotel Darmstadt Mitte).

Veranstaltungsort

Schader-Campus, Goethestraße 1-2, 64285 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 17 59 - 0, Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25

Ihre Ansprechpartner*innen

Kirill Uschatov, Assistent des Vorstands,
Telefon: 0 61 51 / 17 59 - 15, uschatov@schader-stiftung.de
Özlem Zahra Eren, Mitarbeiterin der Konvente,
Telefon: 0 61 51 / 17 59 - 23, eren@schader-stiftung.de

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle *Goethestraße*. Fahrtzeit 15 Minuten. Hinweise zur Buchung eines Veranstaltungstickets finden Sie [hier](#). Im Umfeld stehen Parkplätze unter Parkraumbewirtschaftung zur Verfügung. Mehr Informationen [hier](#).

Barrierefreiheit

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie [hier](#). Gerne unterstützen wir Sie in Ihrer Reiseplanung.

Aktuelles zum Großen Konvent auf

www.schader-stiftung.de

@schaderstiftung

schader-stiftung